

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1982)
Heft: 15

Rubrik: Angela und Walter und lauter Freunde : Ja-Wort an der Fecker-Chilbi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Angela und Walter und lauter Freunde

Ja-Wort an der Fecker-Chilbi

Kaum eine Hochzeitsfeier vom Wochenende dürfte ein derartiger Zuschauermagnet gewesen sein wie am Samstag jene von Angela und Walter, die in Gersau zum Ehepaar Waser geworden sind. Ein dichtes Spalier von Gästen und Gwundrigen säumte die Dorfstrasse, durch die das Paar und seine Angehörigen einen schlichten Einzug hielten. Und nur wenig vielleicht unterschied diese Hochzeitsfeier einer fahrenden Familie von einer Feier von Sesshaften. Vielleicht dass sie unkompliziert und herzlicher war.



Foto: Tony Camenzind

-cj- Links und rechts wurden Hände geschüttelt, Begrüssungen da und dort, Umarmen und Sich-Freuen. Die Braut in einem schlichten Kleid mit Spitzen, der Bräutigam in dunkler Hose und weisser Jacke, ein verliebtes Paar. Und alles trug Blumen, die Männer im Knopfloch oder am untrüglichen Hut, die Damen im Haar.

Auch nach der Vermählung vor dem Altar und dem Ja-Wort wurde die Hochzeit gefeiert wie anderswo. Mit einem Festessen, mit Wein, mit Musik. Und die Väter waren stolz auf das junge Paar, die Mütter wischten hie und da eine Träne aus den Augen. Die Wünsche aller Fahrenden in Gersau begleiteten die neue Familie. Nicht nur Wünsche, sondern auch tatkräftige Hilfe und die Zusicherung, zu einer Sippe zu gehören, in der noch jeder für den anderen da ist.

Dass Hochzeit gefeiert wird, dies war übrigens auch auf dem Markt bereits spürbar. An einem Stand wurde mit ungelinker Schrift auf einem Plakat verkündet: «Der Reingewinn geht an das Brautparr», und gleich nebenan verkündete Vater Waser stolz – und wohl auch zwecks besserem Geschäftsgang – auf einem Plakat «Stand des Brautvaters». Wohl weniger um «Mit-

leid zu heischen» sondern viel mehr aus Freude am Fest in seiner Familie. Trotz aller Geschäftigkeit aber war dann am Samstag nichts an diesem Stand zu haben. Der Stand wurde geräumt, die Plakate allein blieben zurück. Erst am Sonntag wurde wieder Position hinter dem Tisch bezogen, mit der Erinnerung an einen einmaligen Abend, und vielleicht mit etwas schweren Knochen.



Altem Zigeuner-Brauch folgend hat der Bräutigam nach der Hochzeitsfeier vor der Kirche einen Baumstamm zu zersägen. Damit er nicht ganz von Kräften kommt, leisten seine Kollegen Vorarbeit.

Bericht: Josias Clavadetscher